



KONZERNZWISCHENBERICHT FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2024
DER HÖRMANN INDUSTRIES GMBH, KIRCHSEEON

Kennzahlen im Überblick

Ertrags- und Finanzlage

(Mio. €)

	01.01.–30.09.2024	01.01.–30.09.2023
Umsatz	487,2	568,6
Gesamtleistung ¹	503,6	596,3
Rohergebnis	239,8	250,3
EBITDA ²	13,0	22,7
EBIT ³	3,1	13,8
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-11,3	-2,7
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-9,4	-25,3

Vermögenslage

(Mio. €)

	30.09.2024	31.12.2023
Bilanzsumme	359,4	376,7
Eigenkapital	127,5	136,6
Eigenkapitalquote ⁴	35,5 %	36,3 %
Working Capital ⁵	117,8	110,8
Nettofinanzmittelbestand ⁶	30,0	59,2
Mitarbeitende ⁷	2.933	2.919

¹ Umsatzerlöse zzgl. Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen

² Konzernjahresüberschuss vor Abschreibungen, vor Finanzergebnis, vor Ertragsteuern

³ Konzernjahresüberschuss vor Finanzergebnis, vor Ertragsteuern

⁴ Eigenkapital/Bilanzsumme

⁵ Vorräte zzgl. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

⁶ Guthaben bei Kreditinstituten abzüglich Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

⁷ Periodendurchschnitt ohne Auszubildende

1 Konzernzwischenbericht

Grundlagen des Konzerns	8
Wirtschaftsbericht	12
Prognosebericht	18

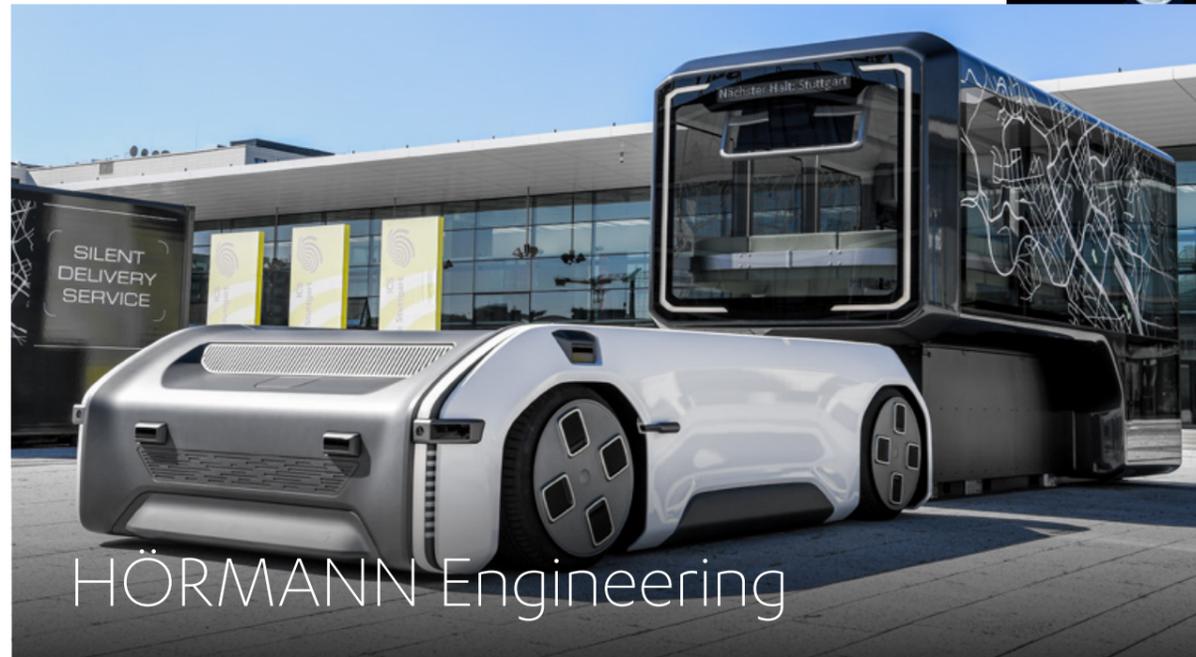
2 Finanzdaten

Bilanz – Aktiva	24
Bilanz – Passiva	25
Gewinn- und Verlustrechnung	26
Kapitalflussrechnung	27
Anlagevermögen	28
Eigenkapitalspiegel	30

Konzernzwischenbericht

- 8 Grundlagen des Konzerns
- 12 Wirtschaftsbericht
- 18 Prognosebericht

Breite Diversifikation mit vier starken Geschäftsbereichen



Die **HÖRMANN Gruppe** ist seit 69 Jahren dort unterwegs, wo Innovationen entstehen. Mit stetigen Investitionen in das Know-how der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie in die neuesten Technologien ist das Familienunternehmen mittlerweile auf mehr als 30 eigenständige Unternehmen angewachsen. Gemeinsam sind diese in vier Geschäftsbereichen erfolgreich: Automotive, Communication, Intralogistics und Engineering. Im Verbund unterstützen sich die Bereiche gegenseitig, sorgen damit für eine hohe Stabilität der Unternehmensgruppe und schaffen Synergien.



Grundlagen des Konzerns

Der Konzern (im Weiteren „HÖRMANN Industries“) stellt mit der HÖRMANN Industries GmbH als Konzernmuttergesellschaft und deren unmittelbaren und mittelbaren Tochtergesellschaften den industriellen Teilkonzern der HÖRMANN Gruppe dar. Der Konzern gliedert sich in vier Geschäftsbereiche, denen die einzelnen Unternehmen zugeordnet sind.

Darüber hinaus sind die Tochtergesellschaften HÖRMANN Digital GmbH als übergeordneter Dienstleister für die Entwicklung von softwarebasierten Produktlösungen und -erweiterungen sowie die HÖRMANN Informationssysteme GmbH (direktes Tochterunternehmen der HÖRMANN Holding GmbH & Co. KG) als gruppenweiter Dienstleister für IT-Infrastruktur und für Softwaresysteme zur Digitalisierung der Geschäftsprozesse aktiv.

Die Angaben zum Geschäftsverlauf sind gemäß den Geschäftsbereichen des Konzerns strukturiert.

Die wesentlichen Beteiligungen sind den Bereichen wie folgt zugeordnet:

AUTOMOTIVE

- ♦ HÖRMANN Automotive GmbH, Kirchseeon
- ♦ HÖRMANN Automotive Gustavsburg GmbH, Ginsheim-Gustavsburg
- ♦ HÖRMANN Automotive Slovakia s.r.o., Bánovce, Slowakei
- ♦ HÖRMANN Automotive St. Wendel GmbH, St. Wendel
- ♦ HÖRMANN Automotive Saarbrücken GmbH, Saarbrücken
- ♦ HÖRMANN Systems Assembly GmbH (vorm. HÖRMANN Automotive Wackersdorf) GmbH, Wackersdorf
- ♦ HÖRMANN Automotive Assets GmbH, Kirchseeon

Im Bereich Automotive ist die HÖRMANN Industries ein Zulieferer von metallischen Komponenten, Modulen und Systemen für die europäische Nutzfahrzeug-, Bau- und Landmaschinenindustrie.

Der Geschäftsbereich umfasst mit dem Leistungsspektrum Engineering, Technologieentwicklung, Produktion und Logistik die gesamte Wertschöpfungskette.

Der größte inländische Standort des Konzerns ist die HÖRMANN Automotive Gustavsburg GmbH, die sich auf die Produktion von Chassis-, Karosserie- und Anbauteilen für Nutzfahrzeuge spezialisiert hat und ein Hersteller von Rahmenlängsträgern ist.

Zu den weiteren Standorten gehören die HÖRMANN Automotive St. Wendel GmbH als Hersteller von metallischen Komponenten, insbesondere für die Landmaschinenindustrie, die HÖRMANN Automotive Saarbrücken GmbH, tätig in der Fertigung von Interieursystemen für Omnibusse, komplexen Schweißbaugruppen bis hin zu kompletten Fahrgestellen für Landmaschinen und einbaufertigen Montagesystemen, die HÖRMANN Systems Assembly GmbH, tätig in der Montage von elektronischen und mechanischen Modulen und Ladesäulen, und die HÖRMANN Automotive Slovakia s.r.o., die die Produktion von lohnintensiven metallischen Komponenten und Chassis-Anbauteilen für die Nutzfahrzeugindustrie übernimmt. Die HÖRMANN Automotive Assets GmbH hält Anlagen und Betriebsmittel für Unternehmen des Bereichs Automotive.

COMMUNICATION

- ♦ Funkwerk AG, Köllda
- ♦ Funkwerk Technologies GmbH, Köllda
- ♦ Funkwerk StatKom GmbH, Köllda
- ♦ Funkwerk Systems GmbH, Köllda
- ♦ Funkwerk Systems Austria GmbH, Wien, Österreich
- ♦ Radionika Sp. z o.o., Krakau, Polen
- ♦ Funkwerk Security Solutions GmbH, Nürnberg
- ♦ Funkwerk IoT GmbH, Köllda
- ♦ Elektrotechnik und Elektronik Oltmann GmbH, Berlin
- ♦ HÖRMANN Kommunikation & Netze GmbH, Kirchseeon
- ♦ HÖRMANN Warnsysteme GmbH, Kirchseeon
- ♦ HÖRMANN – KMT Kommunikations- und Meldetechnik GmbH, Salzburg, Österreich
- ♦ HÖRMANN Warnsysteme Bulgaria EOOD, Sofia, Bulgarien

Die Funkwerk AG und ihre Tochtergesellschaften (Funkwerk Gruppe) sind technologisch führende Anbieter von innovativen Kommunikations-, Informations- und Sicherheitssystemen. Der Fokus liegt dabei sowohl auf Hardware- und Softwarekomponenten für Bahnbetriebe, den öffentlichen Personennahverkehr, die Binnenschifffahrt und Flughäfen als auch auf intelligenten Sicherheitssystemen zum Schutz von Gebäuden, Plätzen, Industrieobjekten, Verkehr und Personen. Funkwerk bietet zudem maßgeschneiderte Lösungen für die Sprach- und Datenkommunikation über analoge und digitale Mobilfunknetze (LTE, GSM-R) im Schienenverkehr.

Im laufenden Geschäftsjahr 2024 hat die Funkwerk Systems GmbH 100 % der Anteile an der Elektrotechnik und Elektronik Oltmann GmbH mit Sitz in Berlin übernommen. Die Erstkonsolidierung erfolgte mit Vollzug der Anteilsübernahme am 31. März 2024.

Die HÖRMANN Kommunikation & Netze GmbH ist ein Anbieter von Installations-, Montage- und Serviceleistungen für die öffentliche Infrastruktur rund um die Bahnverkehrs- und Kommunikationstechnik sowie die Energieversorgung.

In der HÖRMANN Warnsysteme GmbH sowie der HÖRMANN – KMT Kommunikations- und Meldetechnik GmbH, Salzburg, Österreich, und der HÖRMANN Warnsysteme Bulgaria EOOD, Sofia, Bulgarien, hat die HÖRMANN Gruppe ihre Sirenenwarnsysteme für die Alarmierung von Feuerwehren oder die Katastrophenvorwarnung der Bevölkerung gebündelt. Die projektspezifischen Lösungen werden dabei von der Planung und Entwicklung über die Realisierung bis hin zur langjährigen Wartung aus einer Hand erbracht.

INTRALOGISTICS

- ♦ HÖRMANN Intralogistics GmbH, München
- ♦ HÖRMANN Intralogistics Solutions GmbH, München
- ♦ HÖRMANN Logistik Polska Sp. z o.o., Danzig, Polen
- ♦ HÖRMANN Intralogistics Solutions GesmbH, Graz, Österreich
- ♦ HÖRMANN Klatt Conveyors GmbH, Neumarkt a. Wallersee, Österreich
- ♦ HÖRMANN Intralogistics Services GmbH, Kirchseeon
- ♦ HÖRMANN Energy Solutions GmbH, Lehre/Wolfsburg

Die dynamische Marktentwicklung sowie die gestiegene Marktnachfrage nach anspruchsvollen Systemlösungen für die Intralogistik, nach Automatisierungs-

lösungen für die Produktions-, Lager- und Distributionslogistik sowie nach Servicedienstleistungen für diese Industrien zeigen in einer langfristigen Betrachtung Wachstumspotential.

Der Bereich Intralogistics ist mit der HÖRMANN Intralogistics Solutions GmbH, der HÖRMANN Logistik Polska Sp. z o.o. und der HÖRMANN Intralogistics Solutions GesmbH als Generalunternehmer in der Planung und Errichtung von schlüsselfertigen Materialflusssystemen tätig. Mit Materialflusskonzepten, komplexen Lagerstrategien und eigener Software werden für individuelle Anforderungen Intralogistik-Lösungen realisiert und so Produktivitäts- und Effizienzsteigerungen für internationale Kunden aus unterschiedlichsten Branchen ermöglicht. Mit der HÖRMANN Klatt Conveyors GmbH wird das Portfolio um eigene Produkte und Förderanlagen erweitert, die von der Gesellschaft entwickelt, projektiert und gefertigt werden. Damit hat sich die HÖRMANN Klatt Conveyors GmbH zu einem internationalen Anbieter von Fördertechnikanlagen in den Bereichen Industrie, Flughäfen, Postverteilzentren, Müllentsorgung und Krankenhäuser entwickelt.

Die HÖRMANN Intralogistics Services GmbH erweitert das bestehende Leistungsspektrum (Konzeption, Realisierung, Inbetriebnahme inkl. Wartung, Instandhaltung und wiederkehrende Prüfungen über Verlagerungen bis hin zur Lifecycle-Betreuung von automatisierten Fertigungs- und Produktionseinrichtungen) durch einen After-Sales-Service im Bereich der Intralogistics und hat die Wertschöpfungstiefe durch eigene Montageleistungen und Inbetriebnahmen ausgebaut. Die Einheit HÖRMANN Energy Solutions GmbH positioniert sich im Bereich erneuerbare Energien und projektiert, installiert und wartet Systemlösungen zur regenerativen Energieerzeugung und -nutzung.

ENGINEERING

- ♦ HÖRMANN BauPlan GmbH, Chemnitz
- ♦ HÖRMANN Rawema Engineering & Consulting GmbH, Chemnitz
- ♦ HÖRMANN Vehicle Engineering GmbH, Chemnitz
- ♦ VacuTec Meßtechnik GmbH, Dresden

Der Geschäftsbereich Engineering ist in der Gebäude- und Industrieplanung sowie in der Fahrzeugentwicklung tätig. Die Entwicklung und Produktion von Detektoren zum Nachweis ionisierender Strahlung erweitern dieses Leistungsspektrum.

Die HÖRMANN BauPlan GmbH bietet Ingenieurleistungen innerhalb der Baubranche an, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf den Gewerbe- und Wohnungsbau und hier insbesondere auf die technische Gebäudeausstattung (TGA) gelegt wird.

Mit der HÖRMANN Rawema Engineering & Consulting GmbH wird das Angebot um die Generalplanung und Realisierung neuer Fabriken sowie das Re-Engineering und/oder die Verlagerung bestehender Fabriken und Anlagen ergänzt.

Die HÖRMANN Vehicle Engineering GmbH nutzt ihre Fähigkeiten und Ressourcen im technisch anspruchsvollen Design-Engineering für die Entwicklung von Schienen- und Straßenfahrzeugen.

Die VacuTec Meßtechnik GmbH entwickelt, produziert und vertreibt ein breites Spektrum an Detektoren zur Messung ionisierender Strahlung zur Verwendung in der Medizin, Industriemesstechnik und Umweltüberwachung.

» Wir sind fest davon überzeugt, dass unsere Strategien und Investitionen langfristige Werte für unsere Unternehmensgruppe und unsere Stakeholder schaffen werden. Unsere Hörmannschaft ist hoch motiviert, neue Wege zu gehen, Wachstumschancen zu nutzen und unsere Marktposition zu stärken. «

MICHAEL RADKE, CEO

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist nach Angaben des Statistischen Bundesamts (Destatis) im dritten Quartal 2024 gegenüber dem Vorquartal preis-, saison- und kalenderbereinigt um 0,1% gestiegen und fiel damit um 0,1 Prozentpunkte schwächer aus als bisher erwartet. Im zweiten Quartal ist die Wirtschaftsleistung um 0,3% zurückgegangen, nachdem sie im ersten Quartal noch leicht um 0,2% gestiegen war. Nach dem Rückgang im zweiten Quartal stiegen die preis-, saison- und kalenderbereinigten privaten Konsumausgaben im dritten Quartal um 0,3% im Vergleich zum Vorquartal an. Negative Impulse kamen dagegen von den Investitionen.¹

Die Preissteigerungen schwächten sich im dritten Quartal 2024 weiter ab. So lag die Inflationsrate im Juli im Vergleich zum Vorjahresmonat noch bei 2,3%, bevor sie im August zunächst auf 1,9% und im September auf 1,6% zurückging. Dies stellt den niedrigsten Wert seit Februar 2021 (1,5%) dar.² Wesentlich für den Rückgang der Erzeugerpreise war weiterhin der Rückgang der Energiepreise, die im September im Vergleich zum Vorjahresmonat um 6,6% zurückgingen.³ Die Preise für Mineralölzeugnisse, Gas und Kraftstoffe gingen im September im Vergleich zum Vorjahresmonat sogar um 14,4% respektive 10,4% und 16,1% zurück. Zusätzlich sanken die Strompreise verglichen mit September 2023 um 9,5%.

Die Preisrückgänge sowie die leichte Zunahme des BIP hatten jedoch keinen sonderlich positiven Einfluss auf die Stimmung in der deutschen Wirtschaft. Vielmehr verschlechterte sich diese, den vierten Monat in Folge. Der ifo Geschäftsklimaindex sank im September 2024 auf 85,4 Punkte, nach 86,6 Punkten im August 2024.⁴ Die Unternehmen zeigten sich insbesondere mit ihren laufenden Geschäften weniger zufrieden. Zudem ist der Ausblick für die nächsten Monate weiterhin pessimistisch geprägt. Somit blieb die Lage für die deutsche Wirtschaft weiterhin angespannt. Speziell der Index für das verarbeitende Gewerbe verschlechterte sich erneut deutlich auf -21,6 Punkte nach -17,8 Punkten im August und damit auf den schlechtesten Wert seit Juni 2020. Im

Dienstleistungssektor hat sich das Geschäftsklima ebenfalls den vierten Monat in Folge verschlechtert, auf -3,5 Punkte nach -1,3 Punkten im August 2024.

Die Unternehmen waren spürbar weniger zufrieden mit der aktuellen Lage. Im Bauhauptgewerbe lag der Indikator mit -25,2 leicht über dem Niveau des Vormonats (-26,8). Damit setzte sich die leicht positive Entwicklung dieses Sektors fort, vor allem begründet durch weniger pessimistische Erwartungen, wenn gleich sich die Unzufriedenheit mit laufenden Geschäften etwas verstärkt hat.

Die Nutzfahrzeugzulassungen in der EU zeigten gemäß dem Europäischen Verband der Automobilhersteller (ACEA) in den ersten neun Monaten 2024 ein ambivalentes Bild. Während die Anzahl zugelassener leichter Nutzfahrzeuge sowie Busse im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 8,5% auf über 1.170.000 Einheiten respektive 16,0% auf 27.400 Einheiten zunahm, gingen die Neuzulassungen von Lkw im Berichtszeitraum um 7,5% auf knapp 250.000 Einheiten zurück.⁵ Die positive Entwicklung bei den leichten Nutzfahrzeugen war in erster Linie auf die wichtigsten EU-Märkte zurückzuführen, zu denen Deutschland (+8,2%), Spanien (+16,7%), Italien (+7,3%) und Frankreich (+5,8%) zählen. Der Rückgang bei den Lkw wurde in erster Linie von einer Abnahme der Neuzulassungen schwerer Lkw um 9,5% getrieben, während die Registrierungen mittelschwerer Lkw um 3% zulegten. Spanien und Italien blieben zwar mit Zuwächsen von 12% und 2,1% im positiven Bereich, doch konnte dies die Rückgänge in Deutschland (-7,0%) und Frankreich (-4,3%) nicht ausgleichen.

Für den Geschäftsbereich Engineering ist in erster Linie die wirtschaftliche Entwicklung der Bauwirtschaft sowie die des Schienenfahrzeugbaus relevant. Laut des Hauptverbands der Deutschen Bauindustrie e.V. (HDB) hat sich die Stimmung im Bauhauptgewerbe gegenüber dem Jahresbeginn im Oktober etwas verbessert. Zudem zeigt sich bei den Materialpreisen mit Ausnahme von Zement und Bitumen eine Entspannung und Stabilisierung. Insgesamt wird für die Bauindustrie allerdings weiterhin für das Gesamtjahr 2024 ein Umsatzrückgang von 4% erwartet, nach einem realen Rückgang von 5,2% im Vorjahr.⁶

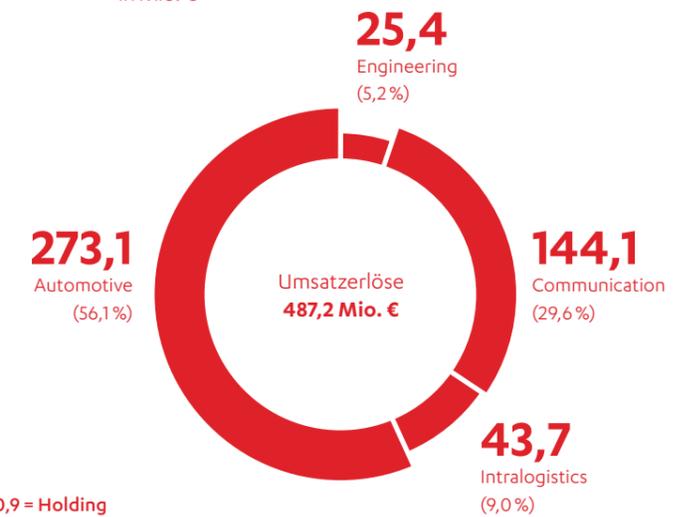
Bei den Anbietern von Fördertechnik und Intralogistik in Deutschland sind die Erwartungen für das laufende Jahr gemäß dem Fachverband Fördertechnik und Intralogistik des VDMA verhalten, aber positiv. Der VDMA geht für die deutschen Fördertechnik- und Intralogistikanbieter für das laufende Gesamtjahr 2024 von einem Wachstum des Produktionsvolumens um 2% aus, nachdem 2023 das Produktionsvolumen durch ein starkes zweites Halbjahr um 9% gesteigert werden konnte.⁷ Auf Basis der jüngsten Exportdaten wird derzeit von einem moderaten Wachstum über alle Produktbereiche der Intralogistik hinweg ausgegangen.

Die Bahnindustrie in Deutschland, wichtigste Branche des Geschäftsbereichs Communication, hat sich nach dem Rekordjahr 2023 bei den Umsätzen und Aufträgen wieder auf einem regulären Niveau eingependelt und ist laut Angaben des Verbands der Bahnindustrie in Deutschland e.V. (VDB) trotz eines Umsatzrückgangs im ersten Halbjahr 2024 auf 6,5 Mrd. € (-17%) im Vergleich zum Vorhalbjahr weiterhin auf einem stabilen Kurs. Auch der historisch hohe Auftragseingang aus dem Vorjahr ist in den ersten sechs Monaten 2024 um 32% auf 8,3 Mrd. € gesunken. Der VDB spürt nach wie vor politischen Rückenwind und erkennt in der Bahnindustrie einen Wachstumsmarkt, der sich nach jahrelanger Stagnation auch wieder in Deutschland zeigt: Das Infratrakturgeschäft verzeichnet mit einem Umsatz von 2,0 Mrd. € ein Plus von 5% und setzt damit seine positive Entwicklung fort. Auch die Auftragseingänge sind weiter um 40% auf 2,1 Mrd. € angestiegen. Allerdings warnt der Verband davor, dass der Hochlauf zur Modernisierung der Eisenbahnstruktur unter keinen Umständen durch den Regierungsbruch ausgebremst werden dürfe.⁸

ERTRAGSLAGE

In den ersten neun Monaten des Jahres 2024 erwirtschaftete die HÖRMANN Industries **Umsatzerlöse** in Höhe von 487,2 Mio. €. Damit reduzierte sich der Umsatz um 81,4 Mio. € bzw. 14,3% gegenüber dem Vorjahr (568,6 Mio. €).

Gliederung der Umsatzerlöse für die ersten neun Monate 2024 nach Geschäftsbereichen in Mio. €



Im Bereich **Automotive** verringerte sich durch die deutlich schwächere Nachfrage der OEM-Kunden der Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 360,5 Mio. € um 87,4 Mio. € bzw. 24,2% auf 273,1 Mio. €. Damit einhergehend reduzierten sich die Abrufaufträge von 373,6 Mio. € in den ersten drei Quartalen 2023 um 117,4 Mio. € bzw. 31,4% auf 256,2 Mio. € im Berichtszeitraum. Der Auftragsbestand reduzierte sich damit zum 30. September 2024 um 32,3 Mio. € bzw. 24,5% auf 100,7 Mio. € (Vj. 133,0 Mio. €).

Der Bereich **Communication** konnte in den ersten drei Quartalen 2024 Auftragseingänge von 233,6 Mio. € (Vj. 162,4 Mio. €) verbuchen. Hierbei konnten insbesondere im Export wichtige Großaufträge akquiriert werden. Der Auftragsbestand konnte damit zum 30. September 2024 auf 289,9 Mio. € (Vj. 216,2 Mio. €) noch mal um 73,7 Mio. € bzw. 34,1% aufgebaut werden. Mit einem Umsatz von 144,1 Mio. € (Vj. 120,0 Mio. €) lag der Bereich mit 24,1 Mio. € bzw. 20,1% über dem Niveau des Vorjahres.

Der Geschäftsbereich **Intralogistics** wurde auch im Berichtszeitraum durch die noch anhaltend spürbare Investitionszurückhaltung bzw. -verschiebung beeinträchtigt. Durch eine intensive Marktbearbeitung, einen gezielten Ausbau der Internationalisierung und innovative Lösungen gelang es trotzdem, den Auftragseingang mit 74,2 Mio. € nahezu auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums (74,9 Mio. €) zu halten. Der

¹ Vgl. Destatis: Pressemitteilung Nr. 438 vom 22. November 2024

² Vgl. Destatis: Pressemitteilung Nr. 389 vom 11. Oktober 2024

³ Vgl. Destatis: Pressemitteilung Nr. 399 vom 21. Oktober 2024

⁴ Vgl. Ergebnisse der ifo Konjunkturumfragen im September vom 24. September 2024

⁵ ACEA: Pressemitteilung vom 29. Oktober 2024

⁶ Vgl. HDB e.V., Hauptverband der Deutschen Bauindustrie, Baukonjunkturelle Lage vom 7. November 2024

⁷ Vgl. VDMA e.V., Fachverband Fördertechnik und Intralogistik, Pressemitteilung vom 12. März 2024

⁸ Vgl. VDB e.V., Verband der Bahnindustrie in Deutschland, Positionspapier vom 15. November 2024

Auftragsbestand ging zum 30. September 2024 gegenüber dem Vorjahr (120,7 Mio. €) um rund 10,6 % auf 107,9 Mio. € zurück. Der Umsatz in den ersten drei Quartalen 2024 verringerte sich stark bedingt durch Projektlaufzeiten bzw. Projektverschiebungen auf 43,7 Mio. €, ein Minus von 24,9 Mio. € bzw. 36,3 % gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum (68,6 Mio. €).

Mit Umsatzerlösen von 25,4 Mio. € lag der Bereich **Engineering** im Berichtszeitraum um 5,9 Mio. € bzw. 30,1 % über dem des Vorjahresvergleichszeitraums (19,5 Mio. €). Darüber hinaus konnte ein Auftragseingang bis 30. September 2024 in Höhe von 31,5 Mio. € (Vj. 21,0 Mio. €) verzeichnet werden.

Die **Gesamtleistung** der HÖRMANN Industries belief sich unter Einrechnung von Bestandsveränderungen in Höhe von 15,4 Mio. € und aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 1,0 Mio. € auf 503,6 Mio. € und verringerte sich damit gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum (596,3 Mio. €) um 92,7 Mio. € bzw. 15,6 %.

Der **Materialaufwand** in Höhe von 273,6 Mio. € (Vj. 353,4 Mio. €) beinhaltete Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren (inklusive Energie) in Höhe von 217,6 Mio. € (Vj. 294,6 Mio. €) sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 56,0 Mio. € (Vj. 58,8 Mio. €). Bezogen auf die Gesamtleistung belief sich die Materialaufwandsquote auf 54,3 % und lag damit um 5,0 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert (59,3 %).

Die mit 9,8 Mio. € über dem Vorjahresniveau (Vj. 7,4 Mio. €) liegenden sonstigen betrieblichen Erträge beinhalteten unter anderem 0,4 Mio. € Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, 2,9 Mio. € Erträge aus Investitions- und Forschungszuschüssen, 2,5 Mio. € Erträge aus Versicherungsleistungen, 1,7 Mio. € Sachbezüge, 0,2 Mio. € Erträge aus Schadenersatzleistungen, 0,2 Mio. € periodenfremde Erträge sowie 0,2 Mio. € aus der Auflösung von Wertberichtigungen.

Das erwirtschaftete **Rohergebnis** lag mit 239,8 Mio. € um 10,5 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 250,3 Mio. €. Die Rohergebnismarge bezogen auf die Gesamtleistung konnte im Berichtsjahr mit 47,6 % gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum (42,0 %) um 5,6 Prozentpunkte gesteigert werden.

Die **Personalaufwendungen** in Höhe von 153,1 Mio. € lagen um 5,0 Mio. € über dem Vorjahreswert (148,1 Mio. €). Bezogen auf die Gesamtleistung erhöhte sich die Personalaufwandsquote von 24,8 % im Vorjahreszeitraum auf 30,4 % in den ersten neun Monaten des Jahres 2024. Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die HÖRMANN Industries 2.933 Mitarbeitende (31. Dezember 2023: 2.919), ohne Berücksichtigung der Auszubildenden.

Die **Abschreibungen** lagen mit 9,8 Mio. € um 0,8 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres (9,0 Mio. €). Darin enthalten waren planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Firmenwerte in Höhe von 2,0 Mio. € (Vj. 1,6 Mio. €).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** lagen mit 73,1 Mio. € um 5,6 Mio. € unter dem Vorjahresvergleichswert (78,7 Mio. €). Hiervon entfielen 12,8 Mio. € auf Raum- und Gebäudekosten, 20,1 Mio. € auf Verwaltungskosten und 26,6 Mio. € auf Betriebs- und Vertriebskosten. Gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum haben sich im Berichtszeitraum im Wesentlichen die Betriebskosten um 3,2 Mio. € verringert sowie Vertriebskosten um 1,0 Mio. € erhöht. Bezogen auf die Gesamtleistung lagen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 14,5 % leicht über dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums (13,2 %).

Das **Betriebsergebnis**, das sich aus dem Rohergebnis abzüglich Personalaufwendungen, Abschreibungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergibt, verringerte sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr um 10,9 Mio. € bzw. 74,6 % auf 3,7 Mio. € (Vj. 14,6 Mio. €).

Nach Abzug der **sonstigen Steuern** von 0,6 Mio. € (Vj. 0,9 Mio. €) ergibt sich für die ersten neun Monate des Jahres 2024 ein **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** in Höhe von 3,1 Mio. € (Vj. 13,8 Mio. €).

Das in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2024 erwirtschaftete **Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)** beläuft sich auf 13,0 Mio. € (Vj. 22,7 Mio. €). Damit wurde eine EBITDA-Marge zur Gesamtleistung in Höhe von 2,6 % (Vj. 3,8 %) erreicht.

Das **Finanzergebnis** lag in Höhe von -3,7 Mio. € um -0,8 Mio. € unter dem Vorjahresvergleichszeitraum (-2,8 Mio. €). In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2024 sind für die im Juli 2023 emittierte neue Anleihe 2023/2028, die bereitgestellten Kreditlinien aus dem bestehenden Konsortialkreditvertrag über 40 Mio. €, die gezogene Tranche aus dem KfW-Unternehmerkredit und für das im Januar 2024 aufgenommene Schuldscheindarlehen in Höhe von 17,5 Mio. € Zinsen und ähnliche Aufwendungen inklusive Bereitstellungszinsen in Höhe von 5,6 Mio. € (Vj. 4,3 Mio. €) angefallen. Diesen Aufwendungen standen Zins- und Beteiligungserträge in Höhe von 1,9 Mio. € (Vj. 1,5 Mio. €) gegenüber.

Der **Ertragsteueraufwand** für die Gewerbe- und Körperschaftsteuer belief sich für die ersten neun Monate des Jahres 2024 auf 7,2 Mio. € (Vj. 6,1 Mio. €).

Die ersten drei Quartale des Jahres 2024 schlossen mit einem **Konzernfehlbetrag** von 7,8 Mio. € (Vj. Konzernüberschuss 4,8 Mio. €).

FINANZLAGE

Kapitalstruktur

Die **Bilanzsumme** zum 30. September 2024 verringerte sich von 376,7 Mio. € um 17,3 Mio. € auf 359,4 Mio. €, im Wesentlichen aufgrund des gegenüber dem Vorjahresstichtag (31. Dezember 2023) verringerten Umlaufvermögens.

Das **Eigenkapital** des Konzerns inklusive nicht beherrschender Anteile belief sich zum 30. September 2024 auf 127,5 Mio. € (31. Dezember 2023: 136,6 Mio. €). Die Eigenkapitalquote verringerte sich stichtagsbezogen zum 30. September 2024 auf 35,5 % (31. Dezember 2023: 36,3 %).

Das **Working Capital** erhöhte sich unter Einbeziehung der Vorräte in Höhe von 97,4 Mio. € und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 62,9 Mio. € abzüglich 42,5 Mio. € an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf 117,8 Mio. € zum Ende des Berichtszeitraums (31. Dezember 2023: 110,8 Mio. €).

Zum 30. September 2024 bestanden Verbindlichkeiten aus **Anleihen** in Höhe von 50,0 Mio. € (31. Dezember 2023: 50,0 Mio. €). Im Juli 2023 wurde eine Anleihe in Höhe von 50,0 Mio. € mit einem Zinskupon von 7,0 % und einer Laufzeit von fünf Jahren bis zum 11. Juli 2028 begeben.

Zum Stichtag 30. September 2024 bestanden 20,7 Mio. € **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** (31. Dezember 2023: 5,7 Mio. €). Aus dem im Jahr 2020 ausgereichten KfW-Unternehmerkredit von nominal 10,0 Mio. € resultierten zum Berichtsstichtag Verbindlichkeiten in Höhe von 2,5 Mio. € (31. Dezember 2023: 4,4 Mio. €). Der Kredit hat eine Laufzeit von fünf Jahren mit 16 Quartalstilgungsraten ab dem zweiten Jahr. Bis Ende des dritten Quartals 2024 wurden kumuliert Tilgungen in Höhe von 7,5 Mio. € geleistet.

Aus dem mit einem Bankenkonsortium, bestehend aus SaarLB, Commerzbank AG, HeLaBa und Oberbank AG, abgeschlossenen Konsortialrahmenkreditvertrag verfügt die Gruppe über einen Kreditrahmen in Höhe von bis zu 40,0 Mio. €, der in Höhe von bis zu 15 Mio. € als Kontokorrent und in Höhe von bis zu 25 Mio. € als revolvingende EURIBOR-Linie genutzt werden kann. Der Konsortialrahmenkreditvertrag konnte jüngst bis Mitte 2027 verlängert werden. Zum 30. September 2024 erfolgte daraus eine Kreditinanspruchnahme von 0,1 Mio. € (31. Dezember 2023: 0,0 Mio. €). Ferner besteht eine lokale ausländische (Volksbank Salzburg eG) Kreditlinie in Höhe von 2,2 Mio. € (abzüglich Avale), die sowohl als Kontokorrent als auch als Avallinie genutzt werden kann. Zum 30. September 2024 bestanden hieraus Verbindlichkeiten in Höhe von 0,6 Mio. € (31. Dezember 2023: 1,4 Mio. €). Darüber hinaus wurde im ersten Quartal 2024 ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 17,5 Mio. € (31. Dezember 2023: 0,0 Mio. €) mit einer Laufzeit von drei (7,5 Mio. €) und sechs Jahren (10 Mio. €) aufgenommen.

Liquiditätslage

Das **Guthaben bei Kreditinstituten** lag zum 30. September 2024 bei 50,7 Mio. € (31. Dezember 2023: 64,9 Mio. €). Zum 30. September 2024 bestanden freie Kreditlinien in Höhe von rd. 41,5 Mio. € (31. Dezember 2023: 40,8 Mio. €).

Zum 30. September 2024 verfügte die HÖRMANN Industries saldiert über einen **Nettofinanzmittelbestand** in Höhe von 30,0 Mio. € (31. Dezember 2023: 59,2 Mio. €). Der Nettofinanzmittelbestand wird aus dem Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten errechnet. Mit einem Nettofinanzmittelbestand von 30,0 Mio. € und den frei verfügbaren Kreditlinien von 41,5 Mio. € verfügt die HÖRMANN Industries weiterhin über ausreichend Liquidität.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung ist nach den Vorgaben des DRS 21 gegliedert. In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2024 verringerte sich der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** auf –11,3 Mio. € (Vj. –2,7 Mio. €).

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** erhöhte sich in den ersten drei Quartalen des Jahres 2024 auf –9,4 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (–25,3 Mio. €). Im Vorjahr waren hier Auszahlungen von 16 Mio. € für Zugänge zum Konsolidierungskreis enthalten.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** belief sich auf 6,1 Mio. € (Vj. –9,1 Mio. €). Bis zum Ende des dritten Quartals 2024 wurden drei Tilgungsraten für den KfW-Kredit in Höhe von 1,9 Mio. € geleistet. Ferner erfolgten Auszahlungen für Ausschüttungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens in Höhe von 2,5 Mio. €, für Zinsen bzw. Ausschüttungen an andere Gesellschafter in Höhe von 6,4 Mio. € (Vj. 5,3 Mio. €). Darüber hinaus wurde ein Schuld-scheindarlehen in Höhe von 17,5 Mio. € (Vj. 0,0 Mio. €) aufgenommen.

Die Konzernunternehmen waren jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Vermögenslage

Die Zugänge zum **Sachanlagevermögen** und den **immateriellen Vermögensgegenständen** lagen mit 12,8 Mio. € um 0,5 Mio. € über denen des Vorjahreszeitraums (12,3 Mio. €) und um 3,1 Mio. € über den laufenden Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (9,7 Mio. €; Vj. 9,0 Mio. €).

Das **Finanzanlagevermögen** blieb im Berichtszeitraum mit 19,2 Mio. € nahezu unverändert im Vergleich zum 31. Dezember 2023 (19,5 Mio. €).

Das gesamte **Vorratsvermögen** (nach Abzug der erhaltenen Anzahlungen) hat sich von 82,1 Mio. € zum 31. Dezember 2023 auf 97,4 Mio. € zum 30. September 2024 erhöht. Maßgeblich war hierbei der Anstieg der unfertigen Erzeugnisse und Leistungen auf 129,5 Mio. € (31. Dezember 2023: 117,2 Mio. €) bei gleichzeitigem Anstieg der erhaltenen Anzahlungen um 4,7 Mio. € auf 94,4 Mio. € (31. Dezember 2023: 89,7 Mio. €). Die Reichweite des Vorratsvermögens zum Umsatz

verlängerte sich auf 50,0 Tage (2023: 36,9 Tage). Die Tagesumsätze wurden ermittelt, indem das Vorratsvermögen zum 30. September 2024 ins Verhältnis zu den durchschnittlichen Umsatzerlösen des Berichtszeitraums pro Tag gesetzt wurde.

Die noch im Herbstgutachten 2023 der Bundesregierung und von Schlüsselkunden prognostizierte Wirtschaftsentwicklung für 2024 hat sich in den ersten neun Monaten des Berichtsjahres 2024 nicht durch realwirtschaftliche Daten bestätigt. Die seit Jahresende 2023 zunehmend spürbare Investitionszurückhaltung in der Industrie setzte sich auch in den ersten drei Quartalen 2024 fort, sodass der **Auftragseingang** in Höhe von 595,5 Mio. € im Berichtszeitraum um 36,2 Mio. € bzw. 5,7% gegenüber dem Vergleichszeitraum 2023 (631,7 Mio. €) zurückging. Per 30. September 2024 beträgt der **Auftragsbestand** 553,7 Mio. € (31. Dezember 2023: 449,8 Mio. €).

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** verringerten sich stichtags- und saisonbedingt in den ersten drei Quartalen des Berichtszeitraums von 83,0 Mio. € auf 62,9 Mio. €, wodurch sich ein Forderungsbestand von 40,6 Tagen (2023: 34,9 Tage) ergeben hat. Die Tagesumsätze wurden ermittelt, indem der Forderungsbestand zum 30. September 2024 ins Verhältnis zu den durchschnittlichen Umsatzerlösen der Berichtsperiode pro Tag gesetzt wurde. Wie in den Vorjahren ist der Geschäftsbereich Automotive in Reverse-Factoring-Verfahren bei zwei wesentlichen Kunden eingebunden, wodurch über eine Fintech-Plattform der Ankauf laufender Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer kurzen Zahlungsfrist von in der Regel unter 10 Tagen erfolgt.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** stiegen von 23,6 Mio. € auf 24,7 Mio. €. Hierin enthalten waren zum Bilanzstichtag Forderungen aus Steuern vom Einkommen in Höhe von 11,6 Mio. € (31. Dezember 2023: 12,1 Mio. €).

Latente Steuern werden aus den Einzelabschlüssen übernommen. Die aktiven latenten Steuern resultierten hauptsächlich aus Bewertungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz bei den Rückstellungen sowie aus künftig noch nutzbaren steuerlichen

Verlustvorträgen. Zum 30. September 2024 belief sich die Position auf einen Wert von 17,4 Mio. € (Vj. 17,0 Mio. €).

Die **Pensionsrückstellungen** lagen zum 30. September 2024 mit 19,0 Mio. € auf dem Vorjahresniveau (31. Dezember 2023: 19,2 Mio. €).

Die **Steuerrückstellungen** blieben mit 5,8 Mio. € auf dem Niveau des Bilanzwertes zum Vorjahresstichtag (31. Dezember 2023: 5,8 Mio. €).

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** verringerten sich stichtags- und preisbedingt von 54,2 Mio. € auf 42,5 Mio. €. Die Inanspruchnahme von Lieferantenkrediten für Materialaufwand und sonstigen betrieblichen Aufwand hat sich von durchschnittlich 32,9 (2023) auf 37,7 Tage verlängert. Die durchschnittliche Dauer der Kreditinanspruchnahme wurde ermittelt, indem der Bestand an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum 30. September 2024 ins Verhältnis zu der Summe der durchschnittlichen Materialaufwendungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Berichtsperiode pro Tag gesetzt wurde.

Die Wechselkurseinflüsse hatten keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Prognosebericht

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die wirtschaftliche Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr 2024 zeugt weiterhin von einer großen Unsicherheit und einer anhaltend fragilen Situation, die voraussichtlich das Wirtschaftswachstum im laufenden Jahr negativ beeinflussen wird.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet in seiner aktuellen Prognose von Oktober 2024 mit 3,2 % weiter ein positives, wenn auch leicht zurückhaltendes Wachstum der Weltwirtschaft im Jahr 2024. Im vergangenen Jahr 2023 betrug das Wachstum 3,3 %, und auch der historische Durchschnitt weist mit 3,8 % eine deutlich höhere Dynamik auf. Im Hinblick auf die globale Inflation rechnet der IWF damit, dass diese infolge einer strafferer Geldpolitik und niedrigerer Rohstoffpreise weiter zurückgehen und sich 2024 und vor allem im Jahr 2025 weiter verlangsamen wird. Die gesamtwirtschaftliche Lage ist allerdings weiterhin von Unsicherheit geprägt. Wesentliche Risikofaktoren bleiben insbesondere instabile Finanzmärkte sowie eine Eskalation geopolitischer Konflikte.

Für das Gesamtjahr 2024 erwartet der IWF für den Euroraum einen leichten Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 0,8 % gegenüber dem Vorjahr (+0,5 %). Für die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland rechnet der IWF nicht mehr mit einem Wachstum der Wirtschaftsleistung (+0,0 %), nachdem im letzten Update im Juli 2024 noch von einem leichten Wachstum um 0,2 % ausgegangen worden war. Für das kommende Jahr 2025 erwartet der IWF für Deutschland ein leicht stärkeres Wirtschaftswachstum von 0,8 %, hat aber auch für das kommende Jahr seine Wachstumserwartungen seit Juli um 0,5 Prozentpunkte reduziert.⁹

Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung erwartet in seinem Jahresgutachten 2024/2025 im laufenden Gesamtjahr einen Rückgang des BIP real um 0,1 %. Im Hinblick auf die Inflation sieht das Expertengremium Deutschland weiter auf dem Weg der Normalisierung und prognostiziert eine Inflationsrate von 2,2 % für das Gesamtjahr 2024 und 2,1 % für 2025, nachdem die Inflationsrate 2023 noch bei 5,9 % lag.¹⁰

PROGNOSE DER HÖRMANN INDUSTRIES

Auch im Geschäftsjahr 2024 beeinflussen die konjunkturellen, geopolitischen und branchenspezifischen Entwicklungen sowie die finanziellen Rahmenbedingungen der Kapitalmärkte weiterhin die operative und finanzwirtschaftliche Entwicklung der HÖRMANN Industries. Die vom Konzern getroffenen Prognosen zum erwarteten Geschäftsverlauf basieren sowohl auf bestimmten Annahmen hinsichtlich der Entwicklung der Wirtschaft in Deutschland und im Euroraum sowie in den spezifischen Branchen als auch auf einer optimistischen Einschätzung des weiteren Kriegsgeschehens in der Ukraine und dessen wirtschaftliche Folgen.

Weitere geopolitische Spannungen oder eine Ausweitung der bestehenden Konflikte, aber auch eine anhaltende Rezession, eine nur langsam zurückgehende Inflation und ein länger als erwartet anhaltend hohes Zinsniveau stellen nicht kalkulierbare Risiken dar.

Vor dem Hintergrund dieser, zum Zeitpunkt der Aufstellung des Berichts herrschenden hohen Unsicherheiten sind Prognosen derzeit mit einer sehr hohen Unsicherheit behaftet. Die wirtschaftlichen und finanziellen Auswirkungen von weiteren Krisen können sich im weiteren Jahresverlauf 2024 und in 2025 noch stärker auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der HÖRMANN Industries auswirken.

Etwaige negative und in den Planungen noch nicht berücksichtigte gesamtwirtschaftliche Entwicklungen können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse des Geschäftsjahres 2024 von den prognostizierten Werten abweichen.

Zusammengefasst gehören damit gestiegene Energie- und Materialpreise sowie die erhöhten Beschaffungs- und Personalkosten zu den größten Herausforderungen für die HÖRMANN Industries im Jahr 2024. Zudem könnte sich die Investitionsbereitschaft bei privaten und öffentlichen Auftraggebern infolge der bestehenden Unsicherheit und des Konsolidierungsdrucks öffentlicher Haushalte und der massiv gestiegenen Refinanzierungszinsen weiter verringern. Auch die HÖRMANN Industries muss sich den restriktiveren Kreditvergaben und gestiegenen Zinsen stellen und erwartet einen Anstieg der Zinsaufwendungen.

Weitere Unsicherheiten ergeben sich aus der unsicheren weltpolitischen Lage, was in der Gesamtheit eine gesicherte Aussage über die künftige Entwicklung der Wirtschaft in Deutschland und im Euroraum, der spezifischen Branchen mit Relevanz für die HÖRMANN Gruppe sowie der Entwicklung der HÖRMANN Industries außerordentlich erschwert.

Unter Berücksichtigung und Bewertung der aktuellen Produktionszahlen der Lkw-Industrie und der aktuellen Auftragslage wird an der Ergebnisprognose aus dem Konzernzwischenbericht zum 31. März 2024 festgehalten. Die Geschäftsführung geht weiterhin davon aus, dass die HÖRMANN Industries auf Konzernebene im Geschäftsjahr 2024 Umsatzerlöse zwischen 680 Mio. € und 700 Mio. € (2023: 830,9 Mio. €) erwirtschaften und damit ein positives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) zwischen 16 Mio. € und 20 Mio. € (2023: 30,7 Mio. €) erzielen kann.

Voraussetzung für die Prognose ist, dass sich die gesamtwirtschaftliche Lage im Verlauf des vierten Quartals 2024 nicht weiter verschlechtert.

Die HÖRMANN Industries weist darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse von der Prognose abweichen können.

Ausgehend von der stabilen Vermögens- und Finanzlage, unter Berücksichtigung der bereits eingeleiteten Maßnahmen zur Kostensenkung und mit Blick auf die breite Diversifikation der Geschäftsaktivitäten ist die Geschäftsführung zuversichtlich, dass die HÖRMANN Industries die bisher bekannten Herausforderungen erfolgreich bewältigen wird.

Die Identifikation, Wahrnehmung und Nutzung von Chancen zur weiteren Entwicklung der HÖRMANN Industries werden im Rahmen des regelmäßigen Strategieprozesses in allen Tochtergesellschaften weiter konsequent verfolgt. Neben der Beobachtung von internen und externen Daten sowie der Entwicklung der Wettbewerber dienen hierzu regelmäßige Reports, das strategische Produkt- und Projektmanagement und die Etablierung eines systematischen Strategieprozesses.

Die HÖRMANN Industries verfolgt in den nächsten Jahren weiterhin das Ziel eines ertragsorientierten Wachstums und konzentriert sich auf die Stärken des Konzerns. Mit der gezielten weiteren Stärkung der Geschäftsbereiche Communication und Intralogistics wird die Strategie verfolgt, die HÖRMANN Industries als breit diversifizierten Konzern auf vier ertragsstarken Säulen mit hoher Zukunftsfähigkeit und hoher Resilienz gegen konjunkturelle Schwankungen auszurichten. In den zurückliegenden Krisenjahren hat sich diese Strategie bewährt, sodass trotz des erneuten starken Einbruchs im Geschäftsbereich Automotive und der aktuellen Herausforderungen im Geschäftsbereich Intralogistics auch im durch Stagnation geprägten Geschäftsjahr 2024 durch die sehr gute Geschäftsentwicklung der Bereiche Communication und Engineering nachhaltig positive Konzernergebnisse erwirtschaftet werden können.

Mittelfristig wird weiterhin intensiv daran gearbeitet, eine nachhaltige Ergebnismarge vor Zinsen und Steuern in Höhe von etwa 5 % jährlich zu erwirtschaften. Dieses Ziel möchte die Gruppe sowohl durch konsequentes Ertragsmanagement und organisches Wachstum als auch durch eine Optimierung des Portfolios und ergänzende Akquisitionen erreichen.

Insgesamt hält die HÖRMANN Industries die enge Bindung zu ihren Kunden, die gezielt gepflegt und intensiviert wird, für einen entscheidenden Erfolgsfaktor der Gruppe. Über den bestehenden, sehr umfangreichen Kundenstamm sollen sowohl das Neugeschäft vorangebracht als auch Systemlösungen und das Servicegeschäft platziert werden. Als ein wichtiger zusätzlicher Erfolgsfaktor für die Zukunft soll das interdisziplinäre Zusammenwirken der verschiedenen Fachdisziplinen und Gesellschaften in der HÖRMANN Industries, insbesondere über die Grenzen der Geschäftsbereiche hinweg, weiter intensiviert werden. Hierdurch können sich neue Leistungsangebote zum Nutzen der langjährigen Kunden ergeben.

⁹ Vgl. IWF World Economic Outlook Oktober 2024

¹⁰ Vgl. Sachverständigenrat, Jahresgutachten 2024/2025, Pressemitteilung vom 13. November 2024



Die erfolgreiche Bindung von Fachpersonal und eine langjährige Unternehmenszugehörigkeit der Mitarbeitenden gehören ebenfalls zu den Stärken und zu den Chancen der Gruppe. Damit hält die Gruppe das vorhandene Know-how und spezialisiertes Erfahrungswissen über die unterschiedlichen Bereiche hinweg verfügbar und kann es im Sinne der Kunden nutzen. Deshalb soll mit attraktiven Anreizsystemen, interessanten Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, einem Nachwuchsförderprogramm und modernen Arbeitskonzepten die Wahrnehmung der HÖRMANN Industries als attraktiver Arbeitgeber weiter gestärkt werden.

Kirschseeon, im November 2024

HÖRMANN Industries GmbH

Die Geschäftsführung

Dr.-Ing. Michael Radke

Johann Schmid-Davis

Dr.-Ing. Christian Baur

» Wir befinden uns in Zeiten der Stagnation und entsprechend groß sind die Herausforderungen für die HÖRMANN Gruppe. Dennoch blicken wir zuversichtlich in die Zukunft, da unsere Diversifizierungsstrategie nach wie vor eine gute Stabilität für die gesamte HÖRMANN Gruppe bietet und eine solide Basis für weitere Investitionen ermöglicht. «

JOHANN SCHMID-DAVIS, CFO

Finanzdaten

- 24 Bilanz – Aktiva
- 25 Bilanz – Passiva
- 26 Gewinn- und Verlustrechnung
- 27 Kapitalflussrechnung
- 28 Anlagevermögen
- 30 Eigenkapitalpiegel

Bilanz – Aktiva

AKTIVA (in T€)	30.09.2024	31.12.2023
A. ANLAGEVERMÖGEN	86.276	86.419
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	14.927	14.832
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.614	2.851
2. Geschäfts- oder Firmenwert	11.163	11.827
3. Geleistete Anzahlungen	1.150	153
II. Sachanlagen	52.157	52.093
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	14.573	14.489
2. Technische Anlagen und Maschinen	17.171	18.285
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.743	10.281
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.670	9.038
III. Finanzanlagen	19.192	19.495
1. Beteiligungen	357	357
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	200	341
3. Sonstige Ausleihungen	18.635	18.797
B. UMLAUFVERMÖGEN	253.578	270.770
I. Vorräte	97.406	82.082
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	41.922	35.375
2. Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	129.497	117.187
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	16.482	16.077
4. Geleistete Anzahlungen	3.926	3.093
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-94.421	-89.650
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	105.480	123.794
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	62.875	82.961
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	17.890	17.265
3. Sonstige Vermögensgegenstände	24.715	23.568
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	50.692	64.894
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.929	2.284
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	17.437	17.049
E. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG	185	185
Summe Aktiva	359.405	376.707

Bilanz – Passiva

PASSIVA (in T€)	30.09.2024	31.12.2023
A. EIGENKAPITAL	127.473	136.646
I. Gezeichnetes Kapital	200	200
II. Kapitalrücklage	37.022	37.022
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	197	93
IV. Konzernbilanzgewinn	64.418	75.494
V. Nicht beherrschende Anteile	25.636	23.837
B. RÜCKSTELLUNGEN	102.762	99.478
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	19.037	19.237
2. Steuerrückstellungen	5.807	5.849
3. Sonstige Rückstellungen	77.918	74.392
C. VERBINDLICHKEITEN	128.077	139.850
1. Anleihen	50.000	50.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.666	5.723
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	42.460	54.234
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.116	4.055
5. Sonstige Verbindlichkeiten	12.835	25.838
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.093	733
Summe Passiva	359.405	376.707

Gewinn- und Verlustrechnung

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(in T€)	01.01.– 30.09.2024		01.01.– 30.09.2023	
1. Umsatzerlöse		487.186		568.605
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		15.375		26.726
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		985		991
4. Sonstige betriebliche Erträge		9.842		7.357
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		217.617		294.605
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		55.969	273.586	58.757
Rohergebnis		239.802		250.318
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter		125.752		120.892
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		27.389	153.141	27.168
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		9.843		8.967
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		73.097		78.660
9. Erträge aus Beteiligungen und assoziierten Unternehmen		29		16
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.867		1.467
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		5.568		4.330
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		7.249		6.106
13. Ergebnis nach Steuern		-7.200		5.678
14. Sonstige Steuern		592		884
15. Konzernfehlbetrag/-überschuss		-7.792		4.794
16. Nicht beherrschende Anteile		-3.349		-4.278
17. Konzernverlust/-gewinn		-11.141		515
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		75.559		73.097
19. Konzernbilanzgewinn		64.418		73.613

Kapitalflussrechnung

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

(in T€)	01.01.– 30.09.2024		01.01.– 30.09.2023	
Periodenergebnis (Konzernfehlbetrag/-überschuss einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)		-7.792		4.794
+/- (+) Abschreibungen/(-) Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		9.843		8.967
+/- (+) Zunahme/(-) Abnahme der Rückstellungen		2.669		9.312
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge		-116		4.183
+/- (+) Abnahme/(-) Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		6.063		-25.011
+/- (-) Abnahme/(+) Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-25.192		-1.988
+/- (-) Gewinn/(+) Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		382		-31
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge		3.701		2.863
- Sonstige Beteiligungserträge		-29		-16
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag		7.249		6.106
- Ertragsteuerzahlungen		-8.052		-11.918
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		-11.274		-2.739
+ Einzahlungen aus dem Verkauf immaterieller Vermögensgegenstände		0		233
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände		-1.960		-908
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen		3.933		1.914
- Auszahlungen für Investitionen in Gegenstände des Sachanlagevermögens		-10.850		-11.339
+ Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		162		12
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		1		-53
- Auszahlungen für Zugänge zu dem/Abgänge aus dem Konsolidierungskreis		-1.849		-15.974
+ Erhaltene Zinsen		1.142		807
+ Erhaltene Dividenden		29		16
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-9.392		-25.292
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten		17.588		123
- Auszahlungen für Tilgungen von (Finanz-)Krediten		-2.645		-1.875
+ Einzahlung aus der Begebung Anleihe		0		50.000
- Auszahlung aus der Rückzahlung Anleihe		0		-50.000
- Gezahlte Zinsen		-4.677		-2.470
- Auszahlungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens		-2.500		-2.069
- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter		-1.676		-2.851
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		6.090		-9.142
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds		-14.576		-37.172
+/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		66		-115
+/- Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds		308		2.857
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		64.894		73.091
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		50.692		38.660

Anlagevermögen

ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS FÜR DEN ZEITRAUM
VOM 1. JANUAR 2024 BIS ZUM 30. SEPTEMBER 2024

(in T€)

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN							ABSCHREIBUNGEN					BUCHWERTE	
	Stand 01.01.2024	Zugang	Zugang durch Veränderung des Konsolidie- rungskreises	Abgang	Um- buchungen	Wechselkurs- differenzen	Stand 30.09.2024	Stand 01.01.2024	Zugang	Abgang	Wechselkurs- differenzen	Stand 30.09.2024	Buchwert 30.09.2024	Buchwert 31.12.2023
A. ANLAGEVERMÖGEN														
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.830	789	5	-795	0	0	7.830	4.979	1.031	-795	0	5.215	2.614	2.851
2. Geschäfts- oder Firmenwert	43.299	175	1.196	0	0	0	44.669	31.472	2.034	0	0	33.506	11.163	11.827
3. Geleistete Anzahlungen	455	997	0	0	0	0	1.452	302	0	0	0	302	1.150	153
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	51.584	1.961	1.201	-795	0	0	53.951	36.752	3.065	-795	0	39.023	14.927	14.832
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	18.388	352	0	0	82	0	18.821	3.899	349	0	0	4.248	14.573	14.489
2. Technische Anlagen und Maschinen	34.183	3.297	0	-2.670	837	2	35.649	15.897	2.977	-397	0	18.477	17.171	18.285
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.894	2.742	162	-1.375	496	2	21.921	9.613	2.852	-1.287	0	11.178	10.743	10.281
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.085	4.458	0	-1.953	-1.415	0	10.176	47	459	0	0	506	9.670	9.038
Summe Sachanlagen	81.550	10.849	162	-5.999	0	4	86.566	29.456	6.637	-1.683	-1	34.409	52.157	52.093
III. Finanzanlagen														
1. Beteiligungen	6.182	0	0	0	0	0	6.182	5.825	0	0	0	5.825	357	357
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	926	0	0	-1	0	0	925	585	140	0	0	725	200	341
3. Sonstige Ausleihungen	18.797	-1	0	-161	0	0	18.635	0	0	0	0	0	18.635	18.797
Summe Finanzanlagen	25.905	-1	0	-162	0	0	25.741	6.410	140	0	0	6.550	19.192	19.495
Summe Anlagevermögen	159.039	12.809	1.362	-6.956	0	4	166.258	72.620	9.843	-2.478	-1	79.982	86.276	86.419

Eigenkapitalspiegel

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL ZUM 30. SEPTEMBER 2024

(in T€)

EIGENKAPITAL DES MUTTERUNTERNEHMENS

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Konzernbilanzgewinn	Summe
Stand am 01.01.2023	200	42.758	-13	72.691	115.636
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	4.188	4.188
Währungsumrechnung	0	0	106	0	106
Ausschüttung	0	0	0	-2.500	-2.500
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	-228	-228
Sonstige Veränderungen	0	-5.736	0	1.343	-4.393
Stand am 31.12.2023	200	37.022	93	75.494	112.809
Stand am 01.01.2024	200	37.022	93	75.494	112.809
Konzernfehlbetrag	0	0	0	-11.141	-11.141
Währungsumrechnung	0	0	104	0	104
Ausschüttung	0	0	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	0	65	65
Stand am 30.09.2024	200	37.022	197	64.418	101.837

NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

KONZERN-EIGENKAPITAL

Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenzen aus Währungsumrechnung	Ergebnisanteile nicht beherrschende Anteile	Summe	Summe
15.558	0	5.185	20.743	136.379
0	0	5.283	5.283	9.471
0	54	0	54	160
-3.701	0	0	-3.701	-6.201
1.747	0	0	1.747	1.519
-289	0	0	-289	-4.682
13.315	54	10.468	23.837	136.646
13.315	54	10.468	23.837	136.646
0	0	3.349	3.349	-7.792
0	0	0	0	104
-1.550	0	0	-1.550	-1.550
0	0	0	0	65
11.765	54	13.817	25.636	127.473

» Wir glauben an den Nachholbedarf und die Auftriebskräfte des Marktes. Die HÖRMANN Gruppe ist mit ihren Produkten und Dienstleistungen in den wichtigen Zukunftsbranchen gut positioniert. «

MICHAEL RADKE, CEO

Impressum

HÖRMANN Industries GmbH

Hauptstraße 45–47
85614 Kirchseeon
Deutschland

Verantwortlich

Dr.-Ing. Michael Radke, CEO
Johann Schmid-Davis, CFO
Dr.-Ing. Christian Baur, CTO

Accounting & Controlling

Andreas Wolfrum

Marketing & Kommunikation

Celina Begolli

Investor Relations

IR.on AG, Köln

Layout

Kochan & Partner GmbH, München

Bildnachweis

Alle Bilder HÖRMANN Gruppe

Alle Finanzberichte finden
Sie auch online unter:

[www.hoermann-gruppe.com/de/
investor-relations/finanzpublikationen/
finanzberichte](http://www.hoermann-gruppe.com/de/investor-relations/finanzpublikationen/finanzberichte)



